

PKF Deutschland GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Wirtschaftsprüfung &
Beratung



Transparenzbericht 2017



PKF Deutschland GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hamburg

Transparenzbericht 2017

gemäß § 55c des Gesetzes über eine
Berufsordnung der Wirtschaftsprüfer
(Wirtschaftsprüferordnung – WPO)

Inhalt

1. Vorbemerkungen	4
2. Angaben zur Honorarstruktur	5
2.1 Gesamtumsatz 2016 der PKF Deutschland GmbH	5
2.2 Geprüfte „Unternehmen von öffentlichem Interesse“	6
3. Gesellschafts- und Aufsichtsstruktur	7
3.1 Rechtsform, Register und Eigentumsverhältnisse	7
3.2 Leitungsstrukturen	9
3.3 Rechtliche und organisatorische Strukturen der PKF Netzwerke	10
4. Qualitätsstrukturen	16
4.1 Beschreibung unseres Qualitätssicherungssystems	16
4.1.1 Grundlagen	16
4.1.2 Standards für effizientes Vorgehen in der Auftragsausführung (Vorgehensmodell)	21
4.1.3 Prozessintegrierte QS-Maßnahmen	22
4.1.4 Unterstützende QS durch die Organisation der Praxis	23
4.1.5 Überprüfungen des Qualitätssicherungssystems	27
4.1.6 Maßnahmen zur Wahrung der Unabhängigkeit und Bestätigung ihrer Überprüfung	27
4.2 Bestätigungen der internen Überprüfungen zur Unabhängigkeit	29
4.3 Erklärungen über die Erfüllung der Fortbildungspflichten	29
4.4 Vergütungsgrundlagen von Organmitgliedern und leitenden Angestellten	30
4.5 Erklärungen über die Durchsetzung des Qualitätssicherungssystems	30
4.6 Ausstellungsdatum der letzten Teilnahmebescheinigung an der gesetzlichen Qualitätskontrolle	31
Anlage 1: Die Mitgliedsunternehmen des PKF Netzwerks	32
Anlage 2: Die Beteiligungen von Gesellschaftern der PKF Deutschland GmbH	35

1. Vorbemerkungen



Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften, die im Jahr mindestens eine Abschlussprüfung eines Unternehmens von öffentlichem Interesse (§ 319a Abs. 1 Satz 1 HGB) durchführen, sind nach Art. 13 Abs. 1 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 verpflichtet, jährlich spätestens 4 Monate nach Ende des Kalenderjahres einen Transparenzbericht auf ihrer Internetseite zu veröffentlichen.

Diese Regelung gilt seit dem 17. Juni 2016. Die Europäische Kommission hat am 1. Februar 2016 verfügt, dass Transparenzberichte des Jahre 2016 noch nach der alten Rechtslage aufgestellt werden können. Diese Auffassung hat die Abschlussprüferaufsichtsstelle mit Verlautbarung Nr. 2 vom 6. März 2017 bestätigt. Der vorliegende Transparenzbericht ist entsprechend der Regelung des § 55c WPO aufgestellt.

Wir informieren mit dem vorliegenden Transparenzbericht über die Gesellschafts-, Leitungs- und Qualitätsstrukturen der PKF Deutschland GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, und kommen damit unserer gesetzlichen Verpflichtung nach.

Unser Qualitätssicherungssystem ist für alle von uns durchgeführten Abschlussprüfungen anzuwenden. Die Regelungen zur Praxisorganisation haben darüber hinaus Bedeutung für die Sicherstellung einer hohen Qualität in unserem gesamten Dienstleistungsangebot.

Dieser Transparenzbericht richtet sich auch an alle an unserem Unternehmen Interessierten, die sich damit ein Bild von unserem Selbstverständnis, unserer Leitungsstruktur und unseren Maßnahmen zur Qualitätssicherung machen können.

2. Angaben zur Honorarstruktur

2.1 Gesamtumsatz 2016 der PKF Deutschland GmbH

Die PKF Deutschland GmbH ist ein Gemeinschaftsunternehmen der Mitgliedsunternehmen des deutschen PKF Netzwerks und beschäftigt selbst keine eigenen Wirtschaftsprüfer, Steuerberater oder Rechtsanwälte (Berufsträger). Nimmt die PKF Deutschland GmbH Aufträge an, so werden diese durch ein oder mehrere

Mitgliedsunternehmen des deutschen PKF Netzwerks ausgeführt.

Die Umsatzerlöse der PKF Deutschland GmbH im Jahr 2016 beliefen sich auf insgesamt 4,0 Millionen Euro (Vorjahr 4,9) und gliedern sich wie folgt auf:

Leistungen 2016	Umsatzerlöse in Mio EUR	
	2016	Vorjahr
Abschlussprüfungsleistungen	2,0	2,5
Andere Bestätigungsleistungen	0,4	0,3
Steuerberatungsleistungen ¹	0,7	1,0
Sonstige Leistungen	0,9	1,1
SUMME	4,0	4,9

¹ Zu den Steuerberatungsleistungen zählen auch Buchführungsarbeiten, Lohnabrechnungen und Jahresabschlussstellungen.

2.2 Geprüfte „Unternehmen von öffentlichem Interesse“

Im Kalenderjahr 2016 hat die PKF Deutschland GmbH in diesem Sinne die nachfolgenden Unternehmen geprüft:

Geprüfte Unternehmen von öffentlichem Interesse im Sinne des § 319a HGB	
Energiekontor AG, Bremen	Jahresabschluss und Konzernabschluss zum 31.12.2015
Heidelberger Beteiligungsholding AG, Heidelberg	Jahresabschluss zum 31.12.2015
ISRA VISION AG, Darmstadt	Jahresabschluss und Konzernabschluss zum 30.09.2015
KAP-Beteiligungs-Aktiengesellschaft, Fulda*	Jahresabschluss und Konzernabschluss zum 31.12.2015
Pittler Maschinenfabrik AG, Langen (Hessen)	Jahresabschluss und Konzernabschluss zum 31.12.2015
Schloss Wachenheim AG, Trier	Jahresabschluss und Konzernabschluss zum 30.06.2016
STADA Arzneimittel AG, Bad Vilbel	Jahresabschluss und Konzernabschluss zum 31.12.2015
Stöhr & Co. Aktiengesellschaft i. L., Fulda*	Jahresabschluss und Konzernabschluss zum 31.12.2015

* Die Prüfungen wurden von der PKF ARBICON ZINK KG, Oldenburg, durchgeführt, die im Jahr 2016 das PKF Netzwerk verlassen hat.



3. Gesellschafts- und Aufsichtsstruktur

3.1 Rechtsform, Register und Eigentumsverhältnisse

Rechtsform und Register

Die PKF Deutschland GmbH ist am 2. Juni 1987 gegründet worden und eingetragen beim Amtsgericht in Hamburg im Handelsregister unter der Nummer HRB 38381.

Die PKF Deutschland GmbH ist im Berufsregister der Wirtschaftsprüferkammer unter der Nummer 15 08 299 00 eingetragen.

Außerdem ist die PKF Deutschland GmbH beim Public Company Accounting Oversight Board, Washington (PCAOB), registriert und damit zur Prüfung von an US-Börsen notierten Gesellschaften zugelassen.



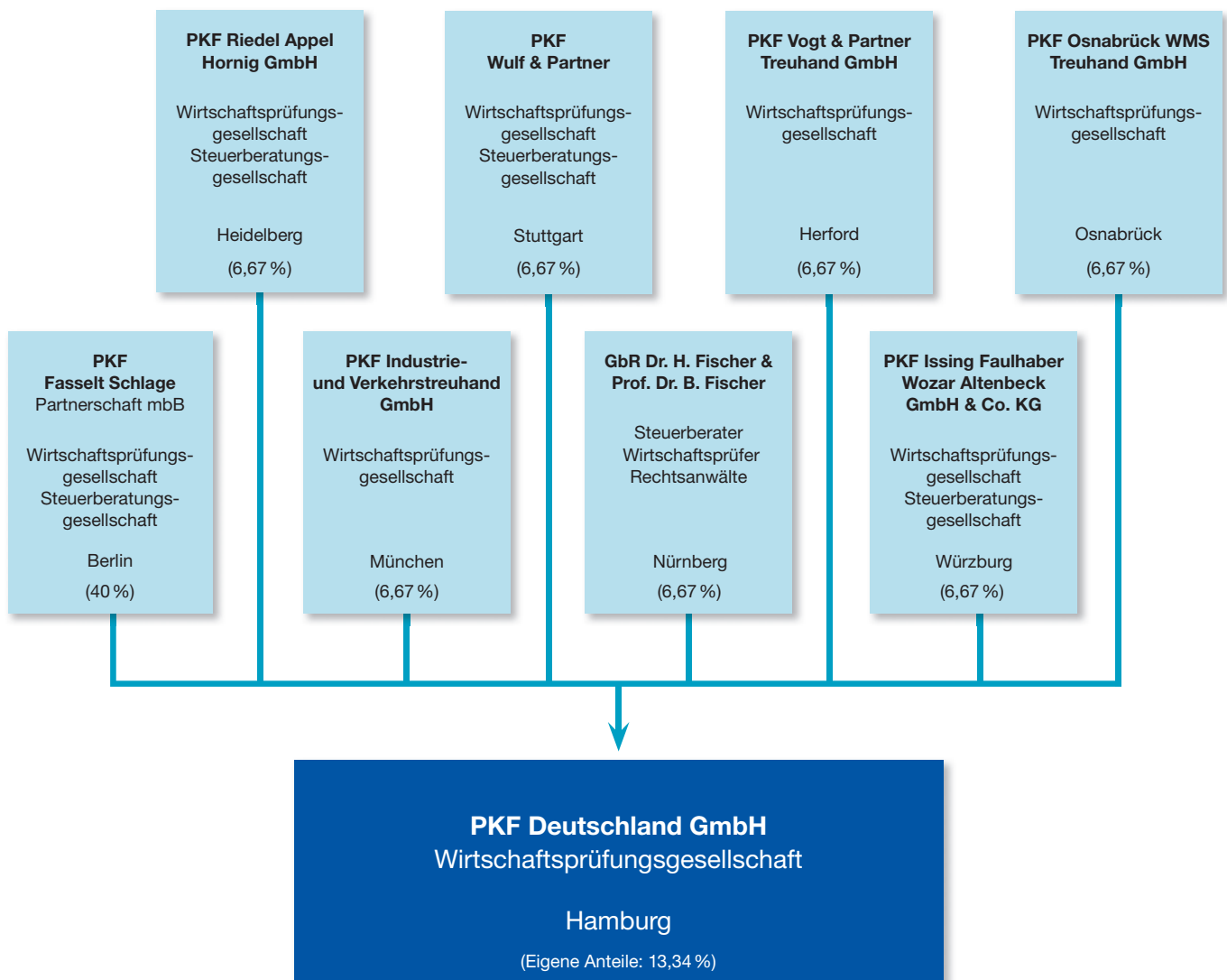
Standorte

Die PKF Deutschland GmbH unterhält zum Berichtszeitpunkt die folgenden berufsrechtlichen Niederlassungen:

- 1) Augsburg
- 2) Balingen
- 3) Berlin
- 4) Braunschweig
- 5) Duisburg
- 6) Frankfurt a. M.
- 7) Haldensleben
- 8) Hamburg
- 9) Heidelberg
- 10) Helmstedt
- 11) Herford
- 12) Hirschberg
- 13) Köln
- 14) Mannheim
- 15) Montabaur
- 16) München
- 17) Nürnberg
- 18) Osnabrück
- 19) Rostock
- 20) Rottweil
- 21) Stuttgart
- 22) Tauberbischofsheim
- 23) Weissach
- 24) Würzburg
- 25) Zell (Mosel)

Gesellschafter der PKF Deutschland GmbH

Gesellschafter der PKF Deutschland GmbH sind zum Berichtszeitpunkt die nachfolgend aufgeführten Gesellschaften (im vorliegenden Bericht auch „Mitgliedsunternehmen des deutschen PKF Netzwerks“ genannt):



3.2 Leitungsstrukturen

Die strategisch relevanten Entscheidungen der PKF Deutschland GmbH werden von ihrer Geschäftsführerkonferenz getroffen, in die jeweils mindestens zwei Vertreter/innen der einzelnen Mitgliedsunternehmen des deutschen PKF Netzwerks entsandt werden.

Die Geschäftsführerkonferenz tritt mindestens dreimal jährlich zusammen.

Aus dem Kreis der Mitgliedsunternehmen hat die Geschäftsführerkonferenz zwei ständige Ausschüsse gebildet: den Strategieausschuss und den Exekutivausschuss (ExA).

Die Geschäftsführer der PKF Deutschland GmbH sind:

- Herr WP StB RA Prof. Dr. Bertram Fischer (Nürnberg)
- Herr WP StB Christian Müller-Kemler (Duisburg)
- Frau WP StB Corinna Warlich (Hamburg)

Jede/r Geschäftsführer/in ist alleinvertretungsberechtigt.

Jedes Mitgliedsunternehmen des deutschen PKF Netzwerks benennt genau zwei die jeweilige Niederlassung vertretende Personen, denen die PKF Deutschland GmbH, soweit sie nicht Geschäftsführer der PKF Deutschland GmbH sind, Generalvollmacht erteilt. Weitere Untervollmachten können damit erteilt werden.

Darüber hinaus wird die Gesellschaft an ihren Standorten operativ von lokalen Geschäftsführungsgremien geführt.

Die PKF Deutschland GmbH wird an ihren Standorten operativ durch die bevollmächtigten Partner/innen vertreten.

3.3 Rechtliche und organisatorische Strukturen der PKF Netzwerke

Das deutsche PKF Netzwerk

Die PKF Deutschland GmbH ist ein Gemeinschaftsunternehmen der Mitgliedsunternehmen des deutschen PKF Netzwerks (PKF Deutschland). Zu den Gesellschaftern dieses Netzwerkes gehören zum Berichtszeitpunkt acht mittelständische Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaften (siehe Anlage 1).

Insgesamt arbeiteten am 31.12.2016 rund 1.260 Mitarbeiter/innen und Partner/innen (Vorjahr 1.335), davon rund 370 Berufsträger (Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Rechtsanwälte, Certified Public Accountants und vereidigte Buchprüfer; Vorjahr 406), an 25 Standorten für PKF Deutschland.

Das deutsche PKF Netzwerk gehört von seiner Größe und Leistungsfähigkeit her zu den größten deutschen Prüfungsnetzwerken. Die Umsatzerlöse der gesamten deutschen Gruppe des PKF Netzwerks beliefen sich im

Jahr 2016 auf insgesamt 128,7 Millionen Euro (Vorjahr 129,9) und gliedern sich wie in der unten dargestellten Tabelle auf.

Die Zusammenarbeit innerhalb des deutschen PKF Netzwerks ist durch ein Kooperationsabkommen geregelt.

- Ein gemeinsames Ausbildungsprogramm,
- einheitliche Prüfungssoftware und einheitliche Arbeitspapiere sowie
- eine Reihe gemeinsamer Kompetenzzentren,
- eines davon als zentrale Anlaufstelle für die Konsultation zu allen IFRS-Fragen,
- gewährleisten in allen Häusern einen gleich hohen Qualitätsstandard.

Wir pflegen im PKF Netzwerk ein einheitliches Erscheinungsbild und stärken damit gemeinsam unsere Visibilität im Markt.

Leistungen 2016	Umsatzerlöse in Mio EUR	
	2016	Vorjahr
Abschlussprüfungsleistungen	22,9	26,7
Andere Bestätigungsleistungen	3,8	4,3
Steuerberatungsleistungen	66,7	70,4
Sonstige Leistungen	35,3	28,5
SUMME	128,7	129,9



Das internationale PKF Netzwerk

Der weltweite Verbund

Sowohl die PKF Deutschland GmbH als auch deren Gesellschafter sind Mitgliedsunternehmen von PKF International Limited, London, und damit Mitglied des Netzwerks PKF International, einem weltweiten Netzwerk von rechtlich unabhängigen Mitgliedsunternehmen. PKF International ist weltweit an 400 Standorten in 150 Ländern auf fünf Kontinenten vertreten.

Mit einem kumulierten Jahresumsatz der Mitgliedsunternehmen von weltweit rund 1,042 Mrd. US\$ und rund 14.000 mitarbeitenden Personen (Jahresabschluss zum 30. Juni 2016) rangiert PKF International auf Platz 15 der global aufgestellten Prüfungs- und Beratungsnetzwerke.

Das Netzwerk PKF International ist Mitglied des 2002 gegründeten Forum of Firms, einer Organisation für internationale Prüfungsnetzwerke. Es dient zur Entwicklung und Harmonisierung von hohen Qualitäts-Standards für Finanzberichterstattung und Prüfungspraxis weltweit.

Durch das Forum of Firms bringen sich die Netzwerke, die sogenannte „transnational Audits“ durchführen, in die Arbeit der IFAC (International Federation of Accountants) ein. Zurzeit hat das Forum 27 Mitglieder, Chairman ist Theo Vermaak, der auch Chairman des PKF International Professional Standard Committees ist.

Globale Ziele

Mit einheitlicher Marke und einheitlichem Qualitätsverständnis sind wir in der Lage, unseren Mandanten auch bei grenzüberschreitenden Aufträgen ein adäquater Partner zu sein.

So können wir gemeinsam mit unseren PKF Mitgliedsunternehmen unsere Mandanten weltweit bei der Umsetzung ihrer Strategien begleiten. Unsere internationalen Kollegen finden wiederum in uns einen Ansprechpartner, der ihre Mandanten auf dem deutschen Markt berät und betreut. So wird international der Transfer von Wissen gefördert.

Über das von PKF International Ltd. in London unterhaltene Büro sind wir unmittelbar an die internationalen Standard-Setter für die Bereiche Governance, Accounting, Auditing und Compliance angekoppelt.

Mitgliedsunternehmen

PKF International Ltd. unterscheidet zwischen Mitgliedsunternehmen („Member Firms“) und angeschlossenen Unternehmen („Exclusive / Non-exclusive Correspondent Firms“).

Angeschlossene Unternehmen haben keines der Rechte, Privilegien oder Pflichten eines Mitgliedsunternehmens und werden durch das Globally Directed Quality Assurance Program nicht erfasst.

Die aktuelle Liste der Mitgliedsunternehmen und angeschlossenen Unternehmen findet sich auf der Webseite www.pkf.com.

Rechtliche Struktur

Während es sich bei dem deutschen Netzwerk um eine gemeinsame Beteiligung an einem deutschen Unternehmen handelt, ist das weltweite Netzwerk über ein Lizenzvertragsmodell organisiert.

Der Lizenzvertrag (Operating License Agreement, „OLA“) wird zwischen der PKF International Ltd., London (Lizenzgeber), und jeweils einem einzelnen PKF Mitgliedsunternehmen (Lizenznehmer) geschlossen.

Nach dem OLA ist der Lizenznehmer berechtigt, den Namen PKF unter bestimmten Bedingungen und für spezielle Zwecke („The Business“) mit einem zugewiesenen Territorium zu verwenden. Dafür zahlt der Lizenznehmer eine Lizenzgebühr an den Lizenzgeber.

Lizenzgeber

PKF International Ltd. ist eine in England eingetragene Gesellschaft mit beschränkter Nachschusspflicht (company limited by guarantee).

Der Gesellschaftsvertrag sieht einen Board of Directors für die Geschäftsführung dieser Gesellschaft vor. Er hat strategische und koordinierende Aufgaben.

Der Board of Directors hat keinerlei Vertretungsmacht für Geschäfte eines einzelnen Mitgliedsunternehmens.

Lizenznehmer

Jeder Lizenznehmer ist rechtlich unabhängig mit eigenständiger Inhaberschaft und Geschäftsführung. Vertragliche Beziehungen bestehen jeweils nur zwischen dem Auftraggeber (Mandant) und dem von ihm beauf-



tragen PKF Mitgliedsunternehmen. PKF Deutschland übernimmt daher keine Verantwortung oder Haftung für Handlungen oder Unterlassungen anderer Mitgliedsunternehmen von PKF International.

Die übrigen Mitgliedsunternehmen der nationalen und internationalen PKF Netzwerke haften nicht für diese Mandatsbeziehung. PKF International Ltd. hat bei keinem Mitgliedsunternehmen finanzielle Interessen oder Einfluss auf deren Organe.

Ebenso hat keines der Mitglieder des Board of Directors finanzielle Interessen oder Einfluss auf Organe bei einem anderen Mitgliedsunternehmen als dem eigenen.

Struktur des Netzwerks

Organisatorisch sind die Mitgliedsunternehmen in fünf geographische Regionen eingeteilt:

- Africa
- Asia Pacific (APAC), incl. Australien
- Latin America
- North America and Carribean
- Europe, Middle East and India (EMEI)

Jede Region wird durch einen eigenen Regional Board koordiniert und wählt oder nominiert einen Vertreter in

den Board of Directors der PKF International Ltd. Der Board of Directors (International Board) trifft sich viermal im Jahr; die Regional Boards stimmen sich in Absprache persönlich oder auf Telefonkonferenzen ab. Aus Deutschland ist Sebastian Wohldorf, Partner am Münchner PKF Standort, Mitglied des PKF International Board und seit Oktober 2016 Chairman PKF International.

Zusätzlich kommen im „Global Council“ Vertreter der größten Mitgliedsfirmen und aus den Mitgliedsfirmen der schnell wachsenden Volkswirtschaften der Welt zusammen. Zweck des „Global Council“ ist die Beratung des International Boards.

Der Global CEO wird durch das International Board ernannt und berichtet an den International Chairman und das International Board. Regional Directors werden vom Global CEO in Abstimmung mit den Regional Boards ernannt.

Das Netzwerk unterhält zwei internationale Committees, die für Berufs- und Prüfungsstandards verantwortlich sind, das International Professional Standards Committee und das International Tax Committee. Weitere Committees arbeiten auf internationaler und regionaler Ebene zur Entwicklung von Geschäftsfeldern.

In dem International Professional Standards Committee (IPSC) und in dem International Tax Committee, die beide regelmäßig an den Board of Directors Bericht erstatten, sind jede Region sowie größere Mitgliedsfirmen vertreten. Mitglieder werden auf Basis ihrer technischen Fähigkeiten und ihrer Möglichkeit sich einzubringen, ausgewählt.

Das IPSC trifft sich zweimal pro Jahr und hält regelmäßige Telefonkonferenzen ab. Das International Tax Committee tagt mindestens einmal pro Jahr und informiert sich über Telefonkonferenzen.

Für alle Mitgliedsfirmen weltweit veranstaltet PKF International jährlich die folgenden Konferenzen: Annual Network Family Gathering, Annual Audit and Accounting Meeting und International Tax Meeting.

Darüber hinaus organisiert jede Region eigene Konferenzen für Angelegenheiten von entsprechend regionalem Interesse.

Qualitätskontrollen

PKF International Ltd. unterhält ein weltweit geregeltes Programm für Qualitätskontrollen bei Mitgliedsfirmen („Globally Directed Quality Assurance Program“). Vornehmliche Ziele des Programms sind es sicherzustellen, dass

- die für die Berufsausübung bestimmten Standards den Mitgliedsunternehmen bekannt gegeben und kommuniziert werden,
- diese Standards den international allgemein anerkannten Anforderungen an die Berufsausübung, insbesondere bei transnationalen Aufgaben und Arbeiten aufgrund von PKF Empfehlungen, angemessen entsprechen, und dass
- ein internes Programm zur Überwachung und Nachschau (Monitoring) tatsächlich ausgeführt wird, damit diese Anforderungen eingehalten werden.

Die Umsetzung der Ziele liegt in der Verantwortung des IPSC. Dessen Tätigkeit konzentriert sich dabei auf die folgenden drei Kernbereiche:

1. Qualitätssicherung und Qualitätskontrolle:

Das IPSC sorgt für die Entwicklung von Standards und ihre Kommunikation im Netzwerk sowie für das Monitoring zu deren Einhaltung (Enforcement im Netzwerk).

2. Unterstützung der Mitgliedsfirmen in den Bereichen Rechnungslegung und Bestätigungsleistungen:

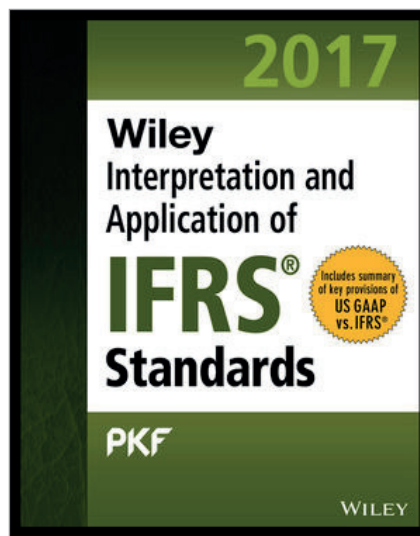
Die Assurance Support Group, die an das IPSC angegliedert ist, sorgt für die Entwicklung, Verfügbarkeit und Pflege von Hilfsmitteln für die Praxis, wie z.B. Software, Handbücher und Muster. Sie stellt außerdem Schulungsmaterial einschließlich Online-Schulungen zur Verfügung und führt Trainingsveranstaltungen durch.

Über den internationalen Fachverlag WILEY (John Wiley & Sons Inc., Somerset NJ U.S.A.) ist PKF International Herausgeber des Kommentars „Interpretation and Application of International Financial Reporting Standards“.

3. Globale Regeln und Richtlinien für das internationale Netzwerk:

Das IPSC verfolgt die Entwicklungen der internationalen Regulative, Legislative und Jurisdiktion, einschließlich der Maßnahmen und Regeln ihrer Durchsetzung (Enforcement der öffentlichen Aufsicht) und beurteilt deren Auswirkungen auf das Netzwerk und die Mitgliedsunternehmen.

Es trägt zu den internationalen Entwicklungen in Rechnungslegung und entsprechender Berufsausübung bei und beteiligt sich an den öffentlichen Diskussionen entsprechender Organisationen (Due Process).



4. Qualitätsstrukturen

4.1 Beschreibung unseres Qualitätssicherungssystems

4.1.1 Grundlagen

Unser Qualitätsverständnis

Gewissenhaft und pflichtbewusst

Für führende Wirtschaftsprüfungnetzwerke wie das der PKF Deutschland GmbH ist ein funktionierendes Qualitätssicherungssystem nicht nur selbstverständlich, sondern von essenzieller Bedeutung.

Der Erfolg unserer Mandanten hängt ganz wesentlich davon ab, dass wir für ihre vielen Aufgaben rechtlich belastbare und funktionierende Lösungen liefern. Insofern geht es bei einem Qualitätssicherungssystem um mehr als bloße Erfüllung einer gesetzlichen Pflicht.

Nachhaltiges Bewusstsein

Die PKF Deutschland GmbH beschäftigt als Gemeinschaftsunternehmen der Mitgliedsunternehmen des deutschen PKF Netzwerks selbst keine Berufsträger. Nimmt die PKF Deutschland GmbH Aufträge an, werden diese durch die Mitgliedsunternehmen des deutschen PKF Netzwerks ausgeführt. Die Qualitätssicherungssysteme sind deshalb innerhalb des Netzwerks dort eingerichtet, wo beraten und geprüft wird – auf der Ebene des jeweiligen PKF Mitgliedsunternehmens.

Alle PKF Mitgliedsunternehmen bekennen sich zu einem klaren Qualitätsverständnis und zu einheitlichen

Standards der Qualitätssicherung. Die Einhaltung der Standards wird von der PKF Deutschland GmbH regelmäßig durch Interoffice Reviews überprüft.

Unserem gemeinsamen Verständnis nach beginnt Qualitätssicherung im Bewusstsein der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das Thema steht daher in Schulungen, Jahresgesprächen und Gremientreffen weltweit regelmäßig auf der Agenda.

Bereits bei der Personalauswahl legen die Mitgliedsunternehmen des deutschen PKF Netzwerks Wert auf künftige Mitarbeiter/innen, die über die rein fachliche Qualifikation hinaus erkennen lassen, dass sie bereit sind, Verantwortung zu übernehmen und in komplexe Beratungssituationen hinein wachsen können.

Die Bedeutung von Berufspflichten und ethischen Werten für die Ziele der Qualitätssicherung

Deutsches Berufsrecht

Die gesetzliche Definition eines Qualitätssicherungssystems nach § 55b WPO fordert von den PKF Mitgliedsunternehmen das

- Schaffen,
- Überwachen und
- Durchsetzen



von internen Regelungen, damit alle bei ihnen arbeitenden Personen ethische Werte und die ihnen kraft Gesetzes gegebenen Berufspflichten einhalten.

Dies gilt insbesondere dort, wo wir als Gutachter oder Abschlussprüfer die unabhängige Funktion zur Beurteilung von Finanzinformationen haben.

Die gesetzlichen Berufspflichten (§ 43 Abs. 1 WPO) fordern von uns

- eine sachliche und konfliktfreie Auftragsausführung, unabhängig von persönlichen Wertungen oder Neigungen
- eine gewissenhafte Berufsausübung einschließlich der exakten Aufklärung der Sachverhalte und der umfassenden Analyse von aktuellen Bestimmungen und Standards, damit zuverlässig verwertbare Ergebnisse vorgelegt werden
- die Verschwiegenheit über die Angelegenheiten unserer Mandanten
- die Pflicht, eigenverantwortlich die Konsequenzen unserer Entscheidungen und Handlungen stets – und schon im Vorfeld – abzuschätzen.

Internationale Standards

Nach dem International Standard on Quality Control No. 1 (ISQC 1), veröffentlicht von der International Federation of Accountants, New York (IFAC), soll in Prüfungsgesellschaften, die Abschlussprüfungen und andere Beurteilungsleistungen zu Finanzinformationen durchführen, ein Qualitätssicherungssystem (System of Quality Control) mit hinreichender Sicherheit gewährleisten, dass

- die Gesellschaft und die bei ihr arbeitenden Personen nach anerkannten beruflichen Standards sowie nach Gesetz und anderen hoheitlichen Regelungen handeln („Compliance“) und
- ihre Berichterstattung unter den gegebenen Umständen stets sachgemäß ist.

Der ISQC 1, der in Verbindung mit dem IESBA Code of Ethics for Professional Accountants zu sehen ist, definiert bestimmte ethische Grundsätze, die zwingend in den Elementen des Qualitätssicherungssystems zu berücksichtigen sind. Die Grundsätze des ISQC 1 entsprechen sinngemäß und inhaltlich unseren gesetzlichen Berufspflichten in Deutschland.

Die PKF Deutschland GmbH, deren Gesellschafter sowie alle anderen Mitgliedsunternehmen des internatio-

nen PKF Netzwerks müssen nach den Bedingungen des Lizenzvertrages die Anforderungen des ISQC 1 erfüllen.

Den Ethischen Standards verpflichtet

Jedes Mitgliedsunternehmen des deutschen PKF Netzwerks ist selbst und als Gesellschafterin der PKF Deutschland GmbH nach dem Lizenzvertrag verpflichtet, anerkannte berufliche Standards nach Maßgabe des Lizenzgebers anzuwenden und Qualitätskontrollen zuzulassen.

Maßgebend für das Schaffen von Regelungen zur Qualitätssicherung ist das PKF International Professional Standards Manual (PKF IPSM). Das PKF IPSM orientiert sich mit seinen Inhalten an den International Standards on Auditing des IAASB bzw. der IFAC und des IESBA Code of Ethics.

Vertreter der PKF Deutschland GmbH sind in das European-Middle East-India Professional Standards Committee (EMEI-PSC) PKF International sowie die Assurance Support Group entsandt.

Die internationalen Anforderungen des PKF IPSM bzw. der IFAC Standards an eine Qualitätssicherung bei Wirtschaftsprüferleistungen sind weitgehend identisch mit

den gesetzlichen Anforderungen der deutschen Wirtschaftsprüferordnung und der Berufssatzung, decken aber auch grenzüberschreitende Leistungen oder Mandate ab. Daher werden die Qualitätssicherungssysteme der Mitgliedsunternehmen des deutschen PKF Netzwerks in zweifacher Hinsicht durchleuchtet: national und international.

Die Pflicht zur Durchsetzung der Anforderungen des PKF IPSM bzw. der IFAC Standards bei unseren Aufträgen ist im Lizenzvertrag geregelt. Jedes PKF Mitgliedsunternehmen hat jährlich mit der Abgabe eines Compliance Reports die Einhaltung der Anforderungen nach dem PKF IPSM bzw. dem ISQC 1 an die PKF International Ltd. (Lizenzgeber) zu bestätigen. In einem Drei- bis Sechs-Jahres-Turnus erfolgt bei jedem PKF Mitgliedsunternehmen ein Interoffice-Review durch Sachverständige aus anderen Büros des Netzwerks.

Nach dem Lizenzvertrag kann einem PKF Mitgliedsunternehmen der Ausschluss aus dem Netzwerk drohen, wenn es die Professional Standards nach Maßgabe des Lizenzgebers nicht beachtet oder nicht einhält oder wenn es PKF Qualitätskontrollen behindert oder den Auflagen von PKF International nicht nachkommt, bspw. bestimmte Empfehlungen des Lizenzgebers nicht umsetzt oder angeordnete Trainingsmaßnahmen nicht durchführt.



Ausgestaltung unserer Qualitätssicherungssysteme im Überblick

Die drei Ebenen der Qualitätssicherung

Unser gemeinsames Verständnis von Qualität umfasst den gesamten Arbeitsprozess. Wir verfolgen eine mehrdimensionale Qualitätssicherung (QS) auf drei ineinander greifenden Ebenen (vgl. Abbildung auf der folgenden Seite):

- die Vorgabe von Standards für eine **effiziente Vorgehensweise** bei der Ausführung eines Mandantenauftrags (Vorgehensmodell),
- in die Arbeitsprozesse **integrierte QS-Maßnahmen**,
- unterstützend **prozessunabhängige QS-Maßnahmen** im Wege der Ausgestaltung der **Praxisorganisation** und der Ausrichtung der Ressourcen auf die individuellen Bedürfnisse unserer Mandanten.

In formalisierter Hinsicht beziehen sich die nachfolgenden Ausführungen auf die Durchführung von Prüfungen und die Erstattung von Gutachten im Sinne von Teil 3 der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer. In praktischer Hinsicht dienen sie allerdings auch als Benchmark für jede Art von Aufträgen.

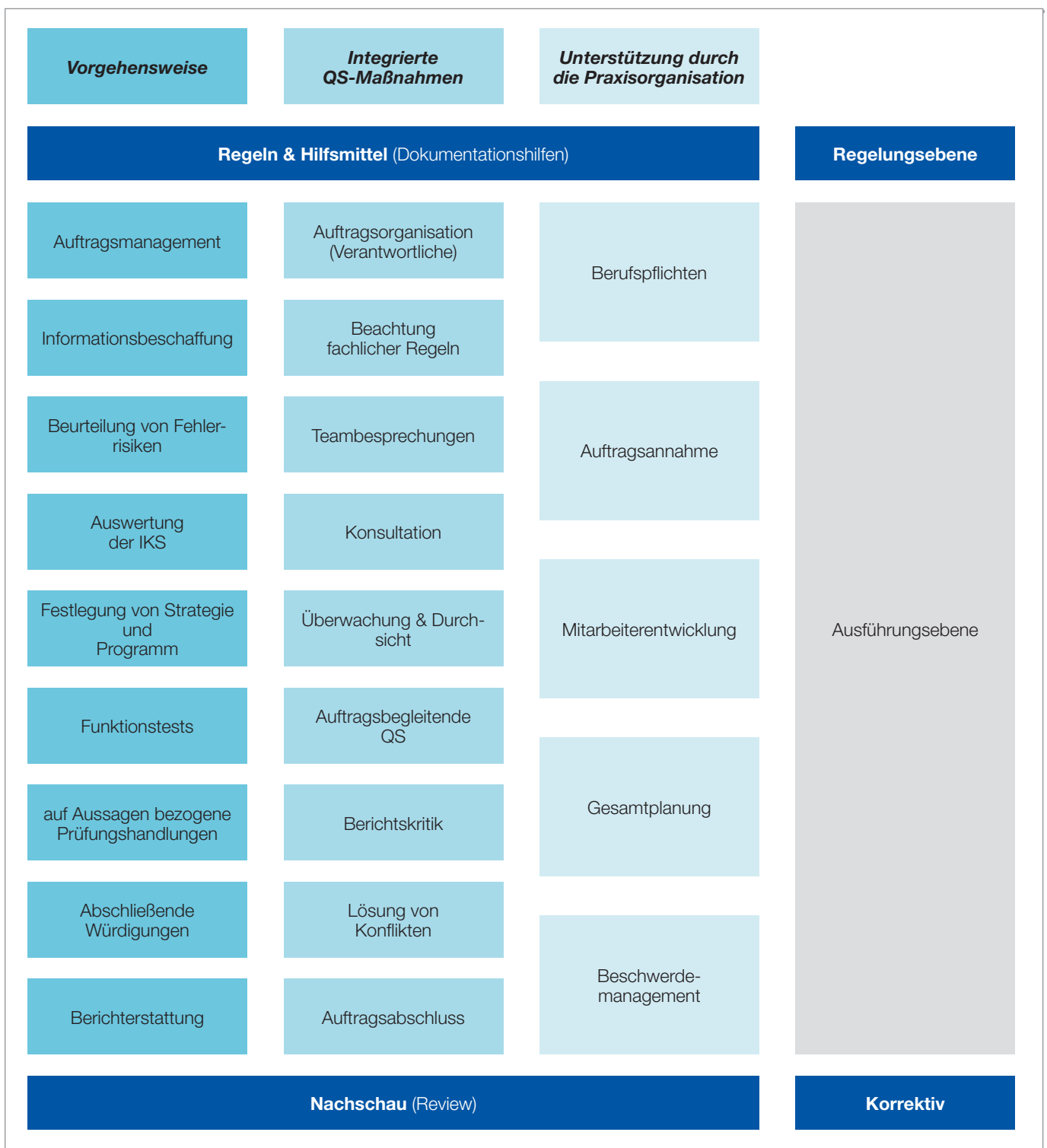
Zu den externen Überprüfungen des Qualitätssicherungssystems (Kapitel 4.1.5) werden grundsätzlich Aufträge herangezogen, bei denen das Siegel nach § 48 der Wirtschaftsprüferordnung zu führen ist.

Qualitätssicherungsverantwortliche

Die Mitgliedsunternehmen des deutschen PKF Netzwerks haben uns gegenüber jeweils eine/n Qualitätssicherungsverantwortliche/n benannt.

Zu ihren Aufgaben gehört die Durchführung bzw. Überwachung der Maßnahmen zur wirksamen Anwendung und Funktionsfähigkeit der Regelungen zur Qualität.

Drei Ebenen der Qualitätssicherung



4.1.2 Standards für effizientes Vorgehen in der Auftragsausführung (Vorgehensmodell)

Jeder Auftrag ist geprägt durch

- seine individuelle Zielsetzung,
- spezifische rechtliche Rahmenbedingungen sowie
- die individuellen Gegebenheiten in den Unternehmen unserer Mandanten und deren Umfeld.

Somit stehen PKF Mitgliedsunternehmen regelmäßig vor der Herausforderung, die spezifischen Ziele klar und eindeutig herauszuarbeiten sowie den allgemeinen Rahmen und die individuellen Gegebenheiten jedes Mal von Neuem zu erfassen.

Um dieser Herausforderung gerecht zu werden, nutzen PKF Mitgliedsunternehmen verschiedene Hilfsmittel und Medien, die für ihre Arbeitsprozesse ein nach Art und Weise standardisiertes Vorgehen definieren. Mit diesen Mitteln und Medien werden die Mitarbeiter/innen beim Prüfungs- oder Beratungsprozess konkret unterstützt.

Die PKF Mitgliedsunternehmen sorgen dafür, dass solche Hilfsmittel, beispielsweise IT-Programme, und das darin abgebildete Vorgehensmodell laufend fortentwickelt und die Mitarbeiter/innen in der Anwendung entsprechend geschult werden.

Das standardisierte Vorgehen dient dazu, präzise und schnell zum Kern eines Problems vorzudringen und Lösungen bzw. Lösungsvorschläge zu erarbeiten.

Das PKF Vorgehensmodell umfasst regelmäßig die nachfolgenden Schritte:

- das Auftragsmanagement mit dem
- Festlegen des Auftragsziels,
- das Festlegen der benötigten Eckdaten im Hinblick auf die sachlichen, fachlichen, personellen und zeitlichen Anforderungen an die Auftragsausführung,
- gewissenhafte Selbstprüfung, um die für eine Auftragsausführung geforderte Einhaltung der Berufspflichten (Kapitel 4.1.1) zu gewährleisten,
- Informationsbeschaffung mit dem Ziel, die rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die individuellen Gegebenheiten des Unternehmens und das Umfeld der Mandanten systematisch zu erfassen,
- Informationsauswertungen und -beurteilungen (Analyse) inklusive der Beurteilung von Fehlerrisiken (Risiken möglicher fehlerhafter Aussagen und Darstellungen) und der Auswertung des Internen Kontrollsystems (IKS),
- das Festlegen der Tätigkeitsschwerpunkte (Strategie, Programm) im Hinblick auf das Auftragsziel,
- Auftragsausführung in den festgelegten Schwerpunkten (Funktionstests, auf Aussagen bezogene Prüfungshandlungen, abschließende Würdigungen) und
- die abschließende Berichterstattung.

Bei dem Auftragsmanagement ist die Selbstprüfung der Grundstock für ein solides Auftragsverhältnis.

Sollte die Selbstprüfung Tatsachen oder Umstände aufdecken, die außerhalb ihrer Einflussbereiche liegen und

die zum Beispiel die Unabhängigkeit als Abschlussprüfer oder Gutachter gefährden, so darf das Auftragsverhältnis nicht eingegangen oder muss vorzeitig beendet werden. Auf diese Gesetzespflicht hinzuweisen sind wir verpflichtet.

Um dies zu jeder Zeit zu gewährleisten, werden die Arbeitsprozesse laufend überwacht.

Zu den Maßnahmen zur Wahrung der Unabhängigkeit im Detail verweisen wir auf die Erklärungen in Kapitel 4.1.6.

Das PKF Vorgehensmodell entspricht den Standards des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW) zu unterschiedlichen Auftragsarten.

4.1.3 Prozessintegrierte QS-Maßnahmen

Jeder Auftrag zeichnet sich durch eine mehr oder weniger hohe Komplexität aus und stellt damit individuelle Anforderungen an die notwendigen Kenntnisse und Erfahrungen zur Bewältigung der Aufgabenstellung.

Um sicherzustellen, dass für jeden Auftrag entsprechend seiner Komplexität und seiner individuellen Anforderungen die richtigen Ressourcen zur rechten Zeit zur Verfügung stehen, sieht das PKF Vorgehensmodell bewusste Merk- bzw. Frageposten an bestimmten Stellen in den Arbeitsprozessen vor, damit während der Auftragsausführung gegebenenfalls zusätzlich erforderliche Maßnahmen zur Qualitätssicherung ergriffen werden.

Die nachfolgenden neun Maßnahmen können während der Auftragsausführung im Einzelfall zusätzlich in Betracht kommen.

Bei Prüfungen und der Erstattung von Gutachten im Sinne von Teil 3 der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer kommen sie durch die oben beschriebenen Merk- bzw. Frageposten stets in Betracht.

- Festlegen der für den Auftrag verantwortlichen Personen mit entsprechenden Kenntnissen und Erfahrungen (Auftragsorganisation)
- Festlegen der im Arbeitsablauf einzuhaltenden fachlichen Regeln
- Regelmäßige und/oder anlassbezogene Teambesprechungen
- Einholen von fachlichem Rat beziehungsweise Einsatz von Spezialisten in bedeutsamen Zweifelsfragen (Konsultation)
- Überwachung der Auftragsausführung und Durchsicht von Arbeitsergebnissen durch erfahrene Kollegen/innen, das sogenannte „Vier-Augen-Prinzip“
- Prozess- bzw. auftragsbegleitende Qualitätssicherung, die bei gesetzlichen Abschlussprüfungen von kapitalmarktorientierten Unternehmen im Sinne von § 319a HGB zwingend ist, und zwar durch eine nicht unmittelbar mit der Auftragsausführung befasste, hierfür insbesondere in den Bereichen Kapitalmarkt-/Aktienrecht und internationale Rechnungslegung (IFRS) fachlich und nach Kenntnissen bzw. Erfahrungen geeignete Person, und zwar an den wesentlichen Meilensteinen der Arbeitsprozesse („Vorgehensmodell“)

- Kritische Durchsicht und Diskussion der Berichte bzw. Gutachten (Berichtskritik) durch eine hierfür fachlich und persönlich geeignete Person
- Prozesse zur Lösung von Konflikten aus unterschiedlichen Wertungen oder Auffassungen der beteiligten Personen (Klärung bei Meinungsverschiedenheiten)
- Maßnahmen für einen zeitnahen Abschluss der Dokumentation einschließlich der zugriffsgesicherten Archivierung.

Unsere Partner/innen übernehmen die Verantwortung für die Überwachung des gesamten Ablaufs der Auftragsbearbeitung einschließlich der Festlegungen von Art und Umfang der prozessintegrierten QS Maßnahmen in Abhängigkeit von Art, Umfang und Komplexität des Auftrags. Sie geben keine Berichte oder Stellungnahmen ab, ohne eine Gesamtbeurteilung der Arbeitsergebnisse vorzunehmen.

Das umfasst die Ergebnisse der Arbeit der Mitglieder des Auftragsteams sowie die Ergebnisse der Arbeit der in den gegebenen Fällen hinzugezogenen Spezialisten zur Konsultation, der an der Auftragsausführung sonst nicht beteiligten auftragsbegleitenden Qualitätssicherer, der an der Berichterstattung und sonst nicht wesentlich an der Auftragsausführung beteiligten Berichtskritiker und/oder sonstigen Dritten zur Klärung von Meinungsverschiedenheiten.

Die prozessintegrierten QS-Maßnahmen entsprechen den Anforderungen der gemeinsamen Stellungnahme der Wirtschaftsprüferkammer (WPK) und des IDW über die Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis VO 1/2006 bzw. der entsprechenden Nachfolgeverlautbarung des IDW (Entwurf ei-

nes IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüfung (IDW EQS 1).

4.1.4 Unterstützende QS durch die Organisation der Praxis

Die dritte Ebene der Qualitätssicherung betrifft die Organisation der Praxis. Diese dient der Unterstützung der Auftragsprozesse. Sie ist bei PKF Mitgliedsunternehmen dahingehend ausgestaltet, dass ihre Ressourcen so weitgehend wie möglich an den Bedürfnissen ihrer Mandanten ausgerichtet werden.

In Anlehnung an die nationalen gesetzlichen (Wirtschaftsprüferordnung, Berufssatzung) und an die international anerkannten Standards (u. a. IFAC Code of Ethics) beruhen die Regelungen und Maßnahmen zur Qualitätssicherung in der Praxis der PKF Mitgliedsunternehmen auf den folgenden fünf Säulen:

- Beachtung und Einhaltung der Berufspflichten als ethische Grundsätze
- Ausgestaltung der Auftragsannahme im Besonderen
- Fokus auf die Mitarbeiterentwicklung
- Adäquate Gesamtplanung
- Nachverfolgung von Beschwerden oder Vorwürfen

Säule 1: Beachtung und Einhaltung der Berufspflichten

Nach der Achten Gesellschaftsrechtlichen EU-Richtlinie, der sogenannten Abschlussprüferrichtlinie, müssen Abschlussprüfer an Berufsgrundsätze gebunden

sein, die sich zumindest auf ihre Funktion im Sinne des öffentlichen Interesses, auf ihre Integrität und Unparteilichkeit sowie auf ihre Fachkompetenz und Gewissenhaftigkeit beziehen.

Die Achte EU-Richtlinie ist weitgehend mit der Wirtschaftsprüferordnung und der Berufssatzung der Wirtschaftsprüferkammer als die für uns maßgeblichen Berufsvorschriften in deutsches Recht umgesetzt worden.

PKF Mitgliedsunternehmen gewährleisten die Einhaltung der Berufspflichten durch

- das Design des Vorgehensmodells,
- die in die Arbeitsprozesse integrierten QS-Maßnahmen einerseits und durch
- die prozessunabhängigen Maßnahmen in der Praxisorganisation andererseits.

Sämtliche Maßnahmen gewährleisten, dass alle bei den PKF Mitgliedsunternehmen arbeitenden Personen ständig an die Berufspflichten erinnert und zu ihrer Einhaltung angehalten werden.

Zu den Maßnahmen, die prozessunabhängig in der Praxisorganisation die Einhaltung der Berufspflichten gewährleisten, zählen:

- die schriftliche Verpflichtung der Mitarbeiter/innen zur Beachtung und Einhaltung der Berufsgrundsätze bzw. -pflichten
- eine jährliche Befragung (anlassunabhängig) aller bei den Mitgliedsunternehmen des deutschen PKF Netzwerks arbeitenden Personen über mögliche finanzielle oder persönliche Bindungen zu ihren Mandatsverhältnissen

- der ständig mögliche Zugriff für jede Person in unseren Häusern auf die aktuellen berufsrechtlichen Vorschriften
- anlassabhängige Befragungen der mit der Ausführung bestimmter Aufträge befassten Personen.

Säule 2: Auftragsannahme

Das PKF Vorgehensmodell ist bereits bei der Auftragsannahme und für alle Arten von Aufträgen darauf ausgerichtet, die Einhaltung der Berufspflichten und insbesondere die Unabhängigkeit zu gewährleisten.

Daher holen die Mitgliedsunternehmen des deutschen PKF Netzwerks schon im Vorfeld eines Angebots bzw. einer Auftragsannahme Informationen ein, anhand derer sie überprüfen, ob sie den Auftrag annehmen dürfen, d.h. ob der Auftragsannahme keine internationalen Vorschriften oder nationalen Regelungen von Gesetz oder Berufssatzung entgegenstehen.

Weiterhin überprüfen die Mitgliedsunternehmen des deutschen PKF Netzwerks, ob sie den Auftrag annehmen können, d.h. dass sie unter Berücksichtigung der mit dem Auftrag verbundenen Risiken eine ordnungsmäßige Abwicklung in sachlicher, personeller und zeitlicher Hinsicht gewährleisten.

Für die Details der Maßnahmen bei der Auftragsannahme und zur Wahrung der Unabhängigkeit verweisen wir auf Kapitel 4.1.6

Säule 3: Mitarbeiterentwicklung

Die Teams sollen genau so besetzt sein, wie es die Aufgabenstellung der Mandanten erfordert.



Zum einen ist hierfür natürlich Fachkompetenz erforderlich, zum anderen ist ein besonderes Berufsverständnis nötig, das die Mitgliedsunternehmen des deutschen PKF Netzwerks allen Mitarbeitern/innen abverlangen.

Dies beginnt bereits bei der Einstellung von Mitarbeiter/innen. Ausschlaggebende Kriterien für eine Einstellung sind regelmäßig die fachlichen Anforderungen der voraussichtlichen Tätigkeit sowie die persönliche Einschätzung auf der Grundlage von Bewerbungsunterlagen und persönlicher Gespräche mit dem/der verantwortlichen Partner/in.

Zur Ausrichtung und Fortentwicklung der erforderlichen Fachkompetenz und des Berufsverständnisses ergreifen die Mitgliedsunternehmen des deutschen PKF Netzwerks regelmäßig die folgenden Maßnahmen:

- schriftliche Verpflichtung der Mitarbeiter/innen bei der Einstellung, die Berufspflichten eigenständig und eigenverantwortlich zu beachten
- die Ausbildung, insbesondere in den gemeinsamen Grundlagenkursen der PKF Deutschland GmbH, die für alle Berufsanfänger/innen im Prüfungswesen Pflicht sind, insbesondere
 - zur Prüfung von Abschlüssen
 - über Sonderprüfungen und aktuelle Themen im Prüfungswesen
 - mit den laufenden Neuerungen in der Rechnungslegung nach HGB und IFRS
- Förderung von Berufsexamina (WP, StB, CISA, CISM, CPA, CIA, CRMA, Fachanwälte, zertifizierte Fachberater im Steuerrecht und/oder in der IT etc.)
- Fortbildungen, die je nach Interessenlage und Ausrichtung auf Branchen- und/oder Fachexpertise individuell festgelegt werden, einschließlich der Besuche von externen Seminaren und internen Fachveranstaltungen sowie der Seminarangebote und Kongresse des deutschen und des internationalen PKF Netzwerks
- Mitarbeitergespräche und Feedback-Beurteilungen, die vor Ende einer Probezeit, in den ersten Berufsjahren jährlich und nach langjähriger Tätigkeit bei Bedarf anhand standardisierter Beurteilungsbögen mit Partnern und/oder leitenden Wirtschaftsprüfern durchgeführt werden, mit dem Ziel, zur fachlichen und persönlichen Entwicklung entsprechend der gegenwärtigen und angestrebten Aufgabengebiete den Stand festzuhalten und diese auszurichten
- Bereitstellung adäquater Fachinformationen in umfassenden Bibliotheken, mit schnellem Online-Zugriff auf interne oder externe Datenbanken sowie mit ak-

tuellen Themen in Rundschreiben (PKF Nachrichten, PKF Themen, PKF Aktuell u. v. a. m.).

Säule 4: Gesamtplanungen

Eine in personeller und sachlicher Hinsicht ordnungsmäßige Ausführung von Aufträgen sowie eine für jede Aufgabenstellung richtige Besetzung der Teams einschließlich gegebenenfalls benötigter Experten erfordern eine Abstimmung der personellen und zeitlichen Ressourcen.

Dies erreichen die Mitgliedsunternehmen des deutschen PKF Netzwerks im Wesentlichen im Wege der partnergeführten Mandantenbetreuung: durch schlanke Teams, flache Hierarchien und kurze Wege.

Die Abstimmungsprozesse werden durch IT geführte Werkzeuge unterstützt, die jederzeit die Erreichbarkeit der Mitarbeiter/innen gewährleisten und über deren zeitliche Verfügbarkeit informieren.

Dem einzelnen Mitgliedsunternehmen obliegt es jeweils, gesondert Regelungen zu seiner Gesamtplanung zu treffen. Eine kumulierte Gesamtplanung auf der Ebene der PKF Deutschland GmbH ist nicht erforderlich.

Säule 5: Beschwerdemanagement, Nachverfolgung bei Beschwerden oder Vorwürfen

Ein Mitgliedsunternehmen des deutschen PKF Netzwerks ist verpflichtet, jede Art von Beschwerde oder jeden Vorwurf, sei es von Mandanten, von Mitarbeiter/innen oder von sonstigen Dritten, anonym zu ermöglichen und der Sache nachzugehen, insbesondere wenn

sich hieraus Anhaltspunkte für einen Verstoß gegen die Berufspflichten ergeben. Das ist die rechtliche Seite.

Für die Mitgliedsunternehmen des deutschen PKF Netzwerks nicht minder bedeutsam ist das ureigene Interesse, Kritiken nachzugehen, die Ursachen zu verstehen, ggf. auszuschalten und Optimierungen zu erreichen, um Beschwerden gar nicht erst entstehen zu lassen.

Im zeitnahen und mandantenorientierten Umgang mit Beschwerden zeigt sich, der gemeinsamen Überzeugung aller Mitgliedsunternehmen des deutschen PKF Netzwerks nach, die besondere Qualität einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, die eng und dauerhaft mit Mandanten zusammenarbeitet und in besonderer Weise vom Vertrauensverhältnis zu ihnen lebt.

Die Mitgliedsunternehmen des deutschen PKF Netzwerks haben daher vorgesehen, dass ihre Mitarbeiter/innen sich entweder unmittelbar an die für sie zuständigen Partner/innen oder an die für die Qualitätssicherung verantwortlichen Partner/innen, ggf. auch in anonymisierter Form, wenden können.

Jeder Art von Beschwerde oder Vorwurf wird nachgegangen. Auch hierbei profitieren PKF Mitgliedsunternehmen von ihren flachen Hierarchien, kurzen Kommunikationswegen und von einer Kultur, die Eigenverantwortung, Kooperation und Offenheit untereinander bewusst wertschätzt und fördert.

4.1.5 Überprüfungen des Qualitätssicherungssystems

Die im Hinblick auf das Tätigkeitsangebot der Mitgliedsunternehmen des deutschen PKF Netzwerks angemessene und wirksame Ausgestaltung ihrer Qualitätssicherung wird regelmäßig von internen und externen Sachverständigen überprüft.

Die internen Nachschauen werden an jeder Hauptniederlassung von den Qualitätssicherungsverantwortlichen organisiert und durch erfahrene Mitarbeiter/innen anhand standardisierter Beurteilungsbögen durchgeführt. Sie überprüfen Funktionsfähigkeit und Verbesserungspotenziale der Praxisorganisation sowie der Auftragsabwicklungen einschließlich prozessintegrierter Qualitätssicherung. Es werden sämtliche unserer Wirtschaftsprüfer/innen mit Auftragsverantwortung mindestens einmal in drei Jahren davon erfasst.

Hierzu gehören auch die im Drei- bis Sechs-Jahres-Turnus durchgeführten Interoffice-Reviews durch Partner/innen aus anderen Büros unserer PKF Netzwerke (im Auftrag von PKF Deutschland GmbH bzw. PKF International Ltd.; siehe auch unsere Erläuterungen im Kapitel 3.3.).

Weiterhin gehören dazu die gesetzlich vorgeschriebene externe Qualitätskontrolle nach § 57a WPO durch einen bei der Wirtschaftsprüferkammer registrierten Berufsangehörigen (Prüfer für Qualitätskontrolle) und die anlassunabhängige Inspektion der Abschlussprüferaufsichtsstelle nach § 62b WPO.

4.1.6 Maßnahmen zur Wahrung der Unabhängigkeit und Bestätigung ihrer Überprüfung

1) Anlassbezogene und anlassunabhängige Maßnahmen

Die Unabhängigkeit ist einer der zentralen Berufspflichten. Zur Wahrung dieser Unabhängigkeit haben wir sowohl anlass-*bezogene* Maßnahmen als auch anlass-*unabhängige* Maßnahmen ergriffen, die wir im Folgenden erläutern.

2) Auftragsannahme bzw. -fortführung

Die auf die Angebotsabgabe oder Auftragsannahme bezogenen Maßnahmen werden grundsätzlich bei allen Prüfungen und Gutachten ergriffen und mit dem in Kapitel 4.1.4 Säule 2 dargelegten Verfahren zur Auftragsannahme ausgeführt: Überprüfung, ob ein Auftrag vorschriftsmäßig ausgeführt werden darf und, unter Abwägung von Risiken und zur Gewährleistung der Ordnungsmäßigkeit, ausgeführt werden kann.

3) Erstmalige Auftragsannahme

Bei der erstmaligen Beauftragung durch einen Mandanten werden zusätzliche Maßnahmen ergriffen. Hierzu gehören:

- das Einholen der Zustimmung zur Mandatsannahme bei allen Partner/innen bzw. Gesellschaftern des jeweiligen PKF Mitgliedsunternehmens, und zwar unter Angabe von gegebenenfalls persönlichen, verwandtschaftlichen oder geschäftlichen Beziehungen und mit der Bestätigung über das Nichtbestehen finanzieller

eller Interessen einschließlich gesellschaftsrechtlicher Beziehungen

- das Überprüfen auf ein möglicherweise schon bestehendes Mandatsverhältnis mit einem anderen Mitgliedsunternehmen des deutschen PKF Netzwerks, um eine Besorgnis der Befangenheit zu vermeiden
- das Einstellen des neuen Mandats und des Auftrags in eine Conflict of Interest (CoI) Datenbank, auf die alle Partner/innen in den Mitgliedsunternehmen des deutschen PKF Netzwerks Zugriff haben und aus der bei Veränderungen automatisch elektronische Nachrichten an die Letzteren versendet werden
- sofern es sich um ein Mandat mit dauerhaften eigenen Geschäftstätigkeiten und/oder mit eigenen betrieblichen Ressourcen gleich welcher Art (Betriebsstätten, Niederlassungen, Beteiligungen, Muttergesellschaft etc.) im Ausland handelt, das Einstellen des neuen Mandats in eine Transnational Entity Database (TREND), auf die alle Partner/innen der Mitgliedsunternehmen des internationalen PKF Netzwerks Zugriff haben, sowie
- das Überprüfen anhand der TREND-Datenbank auf ein möglicherweise schon bestehendes Mandatsverhältnis von Mitgliedsunternehmen des internationalen PKF Netzwerks.

4) Prüfungen oder Erstattungen von Gutachten

Wenn es sich bei einer Angebotsabgabe oder Auftragsannahme um eine Beauftragung zu einer Prüfung oder zu einem Gutachten im Sinne von Teil 3 der Berufssatzung handelt, werden bei diesem Anlass die folgenden Maßnahmen zusätzlich durchgeführt:

- das Überprüfen, ob die Voraussetzungen aus der erstmaligen Beauftragung noch vorliegen

- das Überprüfen auf mögliche Ausschluss- und Befangenheitsgründe einschließlich Eigeninteresse, Selbstprüfung, Interessenvertretung oder persönliche Vertrautheit im Sinne der Berufssatzung
- die Bestätigung über das Nichtbestehen der Ausschluss- oder Befangenheitsgründe durch die Mitglieder des Auftragsteams im Rahmen der Auftragsplanung.

5) Abschlussprüfungen

Bei der Angebotsabgabe oder Auftragsannahme für eine Abschlussprüfung überprüfen die Mitgliedsunternehmen des deutschen PKF Netzwerks zusätzlich auch, ob dieser keine Ausschlussgründe nach § 319 HGB entgegenstehen.

6) Abschlussprüfungen bei Unternehmen von öffentlichem Interesse

Bei Unternehmen von öffentlichem Interesse (vgl. Kapitel 2.2) überprüfen die Mitgliedsunternehmen des deutschen PKF Netzwerks im Rahmen der Angebotsabgabe bzw. Auftragsannahme zusätzlich, ob dieser keine besonderen Ausschlussgründe nach § 319a HGB entgegenstehen.

7) Vorzeitige Auftragsbeendigung

Wenn im Verlauf einer Auftragsausführung unvorhergesehene Tatsachen oder Umstände eintreten oder bekannt werden, die zur Ablehnung des Auftrages hätten führen müssen, dann sind Wirtschaftsprüfer gesetzlich verpflichtet, das Auftragsverhältnis vorzeitig zu beenden.

Das ist insbesondere der Fall, wenn die Voraussetzungen zur Gewährleistung der Unabhängigkeit für Prüfungen und Gutachten als nicht mehr gegeben angesehen werden müssen. Bei Abschlussprüfungen besteht dann auch die Pflicht, die Wirtschaftsprüferkammer unverzüglich und mit schriftlicher Begründung hierüber zu unterrichten (§ 318 Abs. 8 HGB). Die Hilfsmittel des PKF Vorgehensmodells beinhalten prozessintegriert auch solche Merk- bzw. Frageposten, durch welche diese gesetzlichen Verpflichtungen Beachtung finden.

8) Anlassunabhängige Bestätigungen

Als anlassunabhängige Maßnahmen zur Wahrung der Unabhängigkeit sind installiert:

- das jährliche Einholen einer Bestätigung von allen in den Mitgliedsunternehmen des deutschen PKF Netzwerks jeweils arbeitenden Personen, und zwar zur Unabhängigkeit und verbunden mit der Aufforderung, eine mögliche Besorgnis der Befangenheit zu melden sowie
- die schriftliche Verpflichtung bei Neueinstellungen, die Berufsgrundsätze zu beachten und einzuhalten.

4.2. Bestätigungen der internen Überprüfungen zur Unabhängigkeit

Auf der Grundlage der uns gegenüber abgegebenen Bestätigungen durch die Mitgliedsunternehmen des deutschen PKF Netzwerks erklären wir, dass diese, soweit sie Aufträge durch die PKF Deutschland GmbH als Auftragnehmer ausgeführt haben, im abgelaufenen Geschäftsjahr zu Prüfungen und Erstattungen von Gutachten im Sinne von Teil 3 der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer sowohl anlassbezogene als auch anlassunabhängige Maßnahmen zur Wahrung der Unabhängigkeit ausgeführt haben.

Auf der Grundlage der uns gegenüber abgegebenen Bestätigungen durch die Mitgliedsunternehmen des deutschen PKF Netzwerks bestätigen wir, dass die PKF Mitgliedsunternehmen jeweils eine interne Überprüfung zur Einhaltung der Unabhängigkeitsanforderungen in ihrer Praxis vorgenommen haben.

4.3 Erklärungen über die Erfüllung der Fortbildungspflichten

Wir haben für das Geschäftsjahr 2016 von allen Mitgliedsunternehmen des deutschen PKF Netzwerks jeweils eine Bestätigung darüber erhalten, dass sie im Rahmen von Mitarbeitergesprächen und/oder einer Überprüfung der geleisteten Fortbildungszeiten dafür Sorge getragen haben, dass sämtliche bei ihnen beschäftigten Wirtschaftsprüfer/innen und vereidigten Buchprüfer/innen ihre Fortbildungspflichten erfüllen.



4.4 Vergütungsgrundlagen von Organmitgliedern und leitenden Angestellten

Organe der PKF Deutschland GmbH sind die Gesellschafterversammlung sowie die von dieser gewählte Geschäftsführung. Die Geschäftsführung erhält keine Vergütung.

Die PKF Deutschland GmbH beschäftigt als Gemeinschaftsunternehmen der deutschen PKF Netzwerkpartner selbst keine Berufsträger, sondern wickelt ihre Aufträge über die Mitgliedsunternehmen des deutschen PKF Netzwerks ab. Diese stellen die erforderlichen Ressourcen und das Personal, die hierfür als Vergütung aus solchen Aufträgen das vereinbarte Honorar unter Abzug einer durch die Gesellschafterversammlung festgelegten Pauschale als Haftungsvergütung für die PKF Deutschland GmbH erhalten.

Die an ein PKF Mitgliedsunternehmen gezahlte Summe bildet keine Grundlage für die Vergütung des zur Verfügung gestellten Personals.

4.5 Erklärungen über die Durchsetzung des Qualitätssicherungssystems

Auf der Grundlage der uns gegenüber abgegebenen Bestätigungen durch die Mitgliedsunternehmen des deutschen PKF Netzwerks, erklären wir, dass die PKF Mitgliedsunternehmen, soweit sie Aufträge durch die PKF Deutschland GmbH als Auftragnehmer ausgeführt haben, im abgelaufenen Geschäftsjahr und in allen wesentlichen Belangen die in Kapitel 4.1 beschriebenen Regelungen der Qualitätssicherungssysteme eingehalten bzw. dass sie die beschriebenen Maßnahmen ergriffen haben und dass sie die Einhaltung der gesetzlichen und satzungsmäßigen Vorgaben durch das Qualitätssicherungssystem kontrolliert haben.

4.6 Ausstellungsdatum der letzten Teilnahmebescheinigung an der gesetzlichen Qualitätskontrolle

Die Bescheinigung über die Teilnahme am System der Qualitätskontrolle nach § 57 a Abs. 6 Satz 7 WPO ist der PKF Deutschland GmbH von der Kommission für Qualitätskontrolle bei der Wirtschaftsprüferkammer Körperschaft des öffentlichen Rechts, Berlin, am 16. Februar 2015 ausgestellt worden.

Die Bescheinigung war ursprünglich bis zum 18. Februar 2018 befristet. Mit Schreiben vom 26. Oktober 2016 hat uns die Wirtschaftsprüferkammer mitgeteilt, dass aufgrund einer Risikoanalyse die nächste Qualitätskontrolle spätestens bis zum 16. Februar 2021 erfolgen muss.

Hamburg, den 30. April 2017

PKF Deutschland GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Geschäftsführung

Prof. Dr. Bertram Fischer
Wirtschaftsprüfer

Christian Müller-Kemler
Wirtschaftsprüfer

Corinna Warlich
Wirtschaftsprüfer

Die Mitgliedsunternehmen des PKF Netzwerks

PKF Fasselt Schlage Partnerschaft mbB

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft Rechtsanwälte

EUREF Campus 10/11
10829 **Berlin**
Telefon +49 (30) 306 907 - 0
Telefax +49 (30) 306 907 - 99
berlin@pkf-fasselt.de

Theodor-Heuss-Straße 2
38122 **Braunschweig**
Telefon +49 (531) 24 03 - 0
Telefax +49 (531) 24 03 - 111
braunschweig@pkf-fasselt.de

Schifferstraße 210
47059 **Duisburg**
Telefon +49 (203) 300 01 - 0
Telefax +49 (203) 300 01 - 50
duisburg@pkf-fasselt.de

Ulmenstraße 37-39
60325 **Frankfurt am Main**
Telefon +49 (69) 170 000 - 0
Telefax +49 (69) 170 000 - 99
frankfurt@pkf-fasselt.de

Jungfernstieg 7
20354 **Hamburg**
Telefon +49 (40) 355 52 - 0
Telefax +49 (40) 355 52 - 222
hamburg@pkf-fasselt.de

Gereonstraße 34-36
50670 **Köln**
Telefon +49 (221) 16 43 - 0
Telefax +49 (221) 16 43 - 112
koeln@pkf-fasselt.de

Hagenstraße 38
39340 **Haldensleben**
Telefon +49 (3904) 66 38 - 0
Telefax +49 (3904) 66 38 - 36
haldensleben@pkf-fasselt.de

Bötticherstraße 51
38350 **Helmstedt**
Telefon +49 (5351) 12 01 - 0
Telefax +49 (5351) 12 01 - 111
helmstedt@pkf-fasselt.de

Aubachstraße 13
56410 **Montabaur**
Telefon +49 (2602) 93 11 - 0
Telefax +49 (2602) 93 11 - 31
montabaur@pkf-fasselt.de

Am Vögenteich 26
18055 **Rostock**
Telefon +49 (381) 491 24 - 0
Telefax +49 (381) 491 24 - 15
rostock@pkf-fasselt.de

Schlossstraße 34
56856 **Zell (Mosel)**
Telefon +49 (6542) 963 00 - 0
Telefax +49 (6542) 963 00 - 29
zell@pkf-fasselt.de

PKF RIEDEL APPEL HORNIG GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Im Breitspiel 11
69126 **Heidelberg**
Telefon +49 (6221) 60 96 - 0
Telefax +49 (6221) 60 96 - 96
office@pkf-hd.de

Am Oberen Luisenpark 22
68165 **Mannheim**
Telefon +49 (621) 42 60 6-0
Telefax +49 (621) 42 60 6-66
kontakt@pkf-ma.de

Goldbeckstraße 5
69493 **Hirschberg a. d. Bergstraße**
Telefon +49 (6201) 878 06 - 0
Telefax +49 (6201) 878 06 - 42
info@pkf-bergstrasse.de

PKF VOGT & PARTNER

Wirtschaftsprüfer Steuerberater

Jahnstraße 12
32049 **Herford**
Telefon +49 (5221) 99 13 - 0
Telefax +49 (5221) 99 13 - 59
info@pkf-herford.de

PKF INDUSTRIE- UND VERKEHRSTREUHAND GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Maximilianstraße 27
80539 **München**
Telefon +49 (89) 290 32 - 0
Telefax +49 (89) 290 32 - 133
ivt@m.pkf.de

PKF SOZietät DR. FISCHER

Wirtschaftsprüfer Steuerberater Rechtsanwälte

Rankestraße 56
90461 **Nürnberg**
Telefon +49 (911) 47 43 - 0
Telefax +49 (911) 47 43 - 133
wp.fischer@pkf-nuernberg.de

PKF Osnabrück WMS Treuhand GmbH

Wirtschaftsprüfer Steuerberater Rechtsanwälte

Martinsburg 15
49078 **Osnabrück**
Telefon +49 (541) 944 22 - 0
Telefax +49 (541) 944 22 - 44
info@os.pkf.de

PKF WULF & PARTNER

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Löffelstraße 44
70597 **Stuttgart**
Telefon +49 (711) 697 67 - 0
Telefax +49 (711) 697 67 - 133
info@pkf-wulf.de

Pilsener Straße 9
86199 **Augsburg**
Telefon +49 821 650 782 – 0
Telefax +49 821 650 782 – 22
b.ruddigkeit@pkf-engelhardt.de

Tegernaustraße 7
72336 **Balingen**
Telefon +49 (7433) 16 09 - 0
Telefax +49 (7433) 16 09 - 20
info@pkf-egermann.de

Lorenz-Bock-Straße 6
78628 **Rottweil**
Telefon: +49 741 17404- 0
Telefax: +49 741 17404- 35
info@pkf-niggemann.de

Im Neuenbühl 7
71287 **Weissach**
Telefon +49 7044 9315 – 0
Telefax +49 7044 9315 – 19
info@pkf-burr.de

PKF ISSING FAULHABER WOZAR ALTENBECK GmbH & Co. KG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Oeggstraße 2 / Jacobi-Hof
97070 **Würzburg**
Telefon +49 (931) 355 78 - 0
Telefax +49 (931) 355 78 - 35
info@pkf-issing.de

Pestalozziallee 13/15
97941 **Tauberbischofsheim**
Telefon +49 (9341) 89 08 - 0
Telefax +49 (9341) 89 08 - 20
info@pkf-ifp.de

Die Beteiligungen von Gesellschaftern der PKF Deutschland GmbH

An den nachfolgenden Gesellschaften sind einzelne oder mehrere der oben genannten PKF Mitgliedsunternehmen mittelbar oder unmittelbar beteiligt oder es besteht teilweise oder vollständige Gesellschafteridentität.

Mit diesen Gesellschaften verfolgen die PKF Mitgliedsunternehmen zum Berichtszeitpunkt gemeinsame Interessen im Sinne des § 319b HGB, auch sie gehören zum PKF Netzwerk.

PKF Fasselt Schlage Partnerschaft mbB, Berlin:

- AUDIT Steuerberatungsgesellschaft mbH, Berlin
- Berater für betriebliche Altersversorgung Schmieder GmbH, Frankfurt am Main
- PKF FASSELT Consulting GmbH, Duisburg
- PKF FASSELT HR On-Site GmbH, Duisburg
- PKF FASSELT SCHLAGE Services GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Frankfurt am Main
- PKF Euroconsult GmbH, Frankfurt am Main

GbR Dr. Helmut Fischer & Prof. Dr. Bertram Fischer, Nürnberg:

- PKF Sozietät Dr. Fischer
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Rechtsanwälte,
Nürnberg
- WIRTSCHAFTS-REVISION UND TREUHAND
Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft, Hamburg
- Datag Nürnberg Steuerberatungsgesellschaft mbH,
Nürnberg

PKF Industrie- und Verkehrstreuhand GmbH, München:

- Industrie- und Verkehrstreuhand Revision GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München
- PKF hotelexperts GmbH, München

PKF Issing Faulhaber Wozar Altenbeck GmbH & Co. KG, Würzburg:

- PKF Issing Faulhaber Wozar Altenbeck Revision
GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerbera-
tungsgesellschaft, Würzburg
- PKF Issing Faulhaber Wozar Altenbeck Treuhand
Verwaltungs GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,
Würzburg
- PKF Issing Faulhaber Wozar Altenbeck GmbH Wirt-
schaftsprüfungsgesellschaft, Würzburg
- Issing Faulhaber Wozar Altenbeck Köhler GmbH
Rechtsanwaltsgesellschaft, Würzburg

PKF Treuhand GmbH, Herford:

- PKF VOGT & PARTNER
Wirtschaftsprüfer Steuerberater, Herford

PKF Riedel Appel Hornig GmbH, Heidelberg:

- PKF Leifert Molz GmbH Steuerberatungsgesellschaft, Mannheim
- RWS Steuerberatungsgesellschaft mbH, Mannheim
- PKF Dünnbier GmbH & Co. KG Steuerberatungsgesellschaft, Hirschberg
- PKF Heidelberg Steuerberatungsgesellschaft mbH, Heidelberg

PKF Osnabrück WMS Treuhand GmbH, Osnabrück

- WMS Treuhand GbR Wirtschaftsprüfer Steuerberater Rechtsanwälte, Osnabrück
- WMS Rechtsanwälte GbR, Osnabrück
- WMS Corporate Finance GmbH Unternehmensberatung, Osnabrück
- WMS IT Consulting GmbH, Osnabrück

PKF WULF & PARTNER, Stuttgart:

- PKF WULF BEGEROW oHG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart
- PKF WULF EGERMANN oHG Zollernalb Treuhand Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Balingen
- PKF WULF NIGGEMANN WANDEL KG
Steuerberatungsgesellschaft, Rottweil
- PKF Wulf Burr KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Weissach
- PKF Wulf Engelhardt KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Augsburg